

In der Schlussphase sicherten sich die Löwen drei Punkte gegen die Club-Reserve. Es begann furios bei senkender Hitze. Sascha Mölders brachte die Löwen in der 13. Minute in Führung, die Jonas Hofmann nur drei Minuten später mit einem Sonntagsschuss ausglich (16.). Nach der Pause erhöhten Timo Gebhart und Felix Weber (53.) auf 3:1 für die Sechzger, doch die Franken gaben sich nicht geschlagen, glichen durch Philip Hercher (56) und Alexander Fuchs zum 3:3 aus (63.). Als es nach einem Remis aussah, traf Robin Heußner per Eigentor (87.). Endgültig den Sack zu machte Nico Karger mit dem 5:3-Endstand (89.).

Personal: Löwen-Chefcoach Daniel Bierofka musste gegen Nürnberg II auf Sebastian Koch (Verletzung am Sprunggelenk), Simon Seferings (Knie-OP), Dennis Dressel (Oberschenkelverletzung), Benjamin Kindsvater (Innenbandteilariss), Daniel Wein (Knochenödem), Tobias Steer, György Hursan, Lucas Genkinger (alle Trainingsrückstand), Johann Hipper (Meniskus-OP) sowie Kodjovi Koussou (Innenbandteilariss) verzichten. Eric Weeger kehrte wieder auf die Rechtsverteidiger-Position zurück, Christian Köppel verteidigte links für Kilian Jakob, Aaron Berzel ersetzte Wein und Nico Andermatt spielte für Lino Tempelmann im Mittelfeld.

STIMMEN Felix Weber: „Hauptsache, wir haben die Punkte!“

Spielverlauf: Die erste gefährliche Szene hatten die Nürnberger. Ex-Löwe Alexander Fuchs legte auf Simon Rhein ab, der schlenzte von der Strafraumgrenze halbrechts mit links aufs lange Eck, verfehlte nur knapp das Löwen-Tor (5.). Im Gegenzug spielte Sascha Mölders Nicholas Helmbrecht frei, doch der stolperte vor Torwart Axel Hofmann im Strafraum (6.). Eine Minute später die nächste Großchance für Helmbrecht. Christian Köppel hatte aus dem linken Halbfeld geflankt, der Stürmer kam aus neun Metern frei zum Kopfball, setzte die Kugel aber über die Querlatte (7.). In der 9. Minute tauchte Mölders halbrechts vor Hofmann auf, aber anstatt in die Mitte den freistehenden Nico Karger anzuspielen, schloss er selbst ab, schoss am langen Eck vorbei (9.). Lucas Hufnagel kam in der 12. Minute rechts bis zur Grundlinie, seine Hereingabe grätschte Felix Weber gerade noch zur Ecke. Auf der anderen Seite lupfte Nico Andermatt von der Mittellinie die Kugel in die Tiefe, Mölders lief dadurch frei auf Hofmann zu, traf aus 15 Metern zum 1:0 unter die Latte. Die Freude währte nicht lange. Jonas Hofmann hielt einfach aus 32 Metern drauf, traf über Marco Hiller hinweg zum 1:1 (16.). Beinahe wäre eine Minute später die erneute Löwen-Führung gelungen. Doch der Kopfball von Jan Mauersberger klatschte überm Kreuzeck ans Aluminium (17.). Nach dieser fulminanten Anfangsphase wurde das Tempo deutlich geringer bei 32 Grad im Schatten! Einen 18-Meter-Freistoß setzte Timo Gebhart in der 38. Minute flach in die Mauer. Das war die letzte gefährliche Szene vor der Pause.

Kurz nach Wiederanpfeiff brachte Hufnagel nach einer gelungenen Sechzger-Kombination Gebhart im Strafraum zu Fall, Schiedsrichter Markus Plaum zeigte sofort auf den ELfmeterpunkt. Der Gefoulte lief selbst an, verwandelte sicher zum 2:1 ins linke untere Eck (49.). Kurz danach das 3:1. Einen Freistoß aus dem rechten Halbfeld flankte Andermatt an den zweiten Pfosten, Mauersberger verlängerte per Kopf in die Mitte, wo Kapitän Felix Weber zur Stelle war, ebenfalls per Kopf aus sechs Metern die Kugel unter die Latte wuchtete (53.). Nur drei Minuten später bereits der Anschlusstreffer. Nach Flanke von Rhein war Philipp Hercher zur Stelle, traf per Kopf zum 2:3 (56.). Kurz nach dem Anstoß tauchte Mölders alleine vor Hofmann auf, scheiterte aber am Club-Keeper (57.). In der 63. Minute erzielte ausgerechnet Fuchs den Ausgleich. Der Ex-Löwe hielt im Zentrum aus 17 Metern einfach drauf, traf zum 3:3. Wie in der 1. Halbzeit war danach wieder etwas die Luft aus dem Spiel. Die Löwen bemühten sich, konnten die Nürnberger Hintermannschaft aber nicht entscheidend unter Druck setzen. Das änderte sich erst in der Schlussphase. Nach einem weiten Ball von Aaron Berzel krachten Mölders und FCN-Schlussmann Hofmann außerhalb des Strafraums aufeinander. Der Löwe blieb zunächst liegen, konnte aber nach kurzer Behandlungspause weiterspielen (82.). Nach einem Freistoß von Gebhart aus dem rechten Halbfeld war es ausgerechnet

ein Nürnberger, der die Löwen erneut in Führung brachte. Robin Heußner am zweiten Pfosten bekam den aufspringenden Ball - bedrängt von Weber - an die Schulter von dort fand er den Weg am Keeper vorbei zum 4:3 ins Netz (87.). Kurz danach fiel die endgültige Entscheidung. Karger traf nach Zuspiel von Mölders gegen die entblößte Club-Abwehr aus 14 Metern in halbrechter Position zum 5:3-Endstand (89.).

STENOGRAMM, 6. Spieltag, 01.08.2017, 14 Uhr

1860 München – 1. FC Nürnberg II 5:3 (1:1)

1860: 1 Hiller - 2 Weeger, 4 Weber, 6 Mauersberger, 11 Köppel - 22 Berzel - 5 Andermatt, 10 Gebhart - 23 Helmbrecht, 9 Mölders, 18 Karger.

Ersatz: 37 Strobl (Tor) - 7 Awata, 19 Aigner, 21 Türk, 26 Jakob, 28 Tempelmann, 33 Bachschmid.

FCN II: 31 A. Hofmann – 12 Heußner, 4 Wallner, 5 Eder, 2 Knipfer - 6 J. Hofmann - 17 Fuchs, 18 Rhein - 15 Hufnagel, 8 Feil - 19 Hercher.

Ersatz: 22 Vasilj (Tor) – 9 Engelhardt, 10 Boesen, 11 Özlökman, 13 Harlaß, 14 Pex, 16 Mouhaman.

Wechsel: Tempelmann für Andermatt (71.), Türk für Berzel (83.), Bachschmid für Karger (90.) – Engelhardt für Feil (77.).

Tore: 1:0 Mölders (13.), 1:1 Hofmann (16.), 2:1 Gebhart (49., Foulelfmeter), 3:1 Weber (53.), 3:2 Hercher (56.), 3:3 Fuchs (63.), 4:3 Heußner (87., Eigentor), 5:3 Karger (89.).

Gelbe Karten: Karger, Berzel – Fuchs, Eder.

Zuschauer: Unter Ausschluss der Öffentlichkeit im Grünwalder Stadion.

Schiedsrichter: Markus Pflaum (SV Dörfleins); Assistenten: Andreas Voll (TSV Kelbachgrund-Kleukheim), Martin Götz (SV-DJK Tütschengereuth).